

Der Wellenreiter

Handelstägliche Frühausgabe

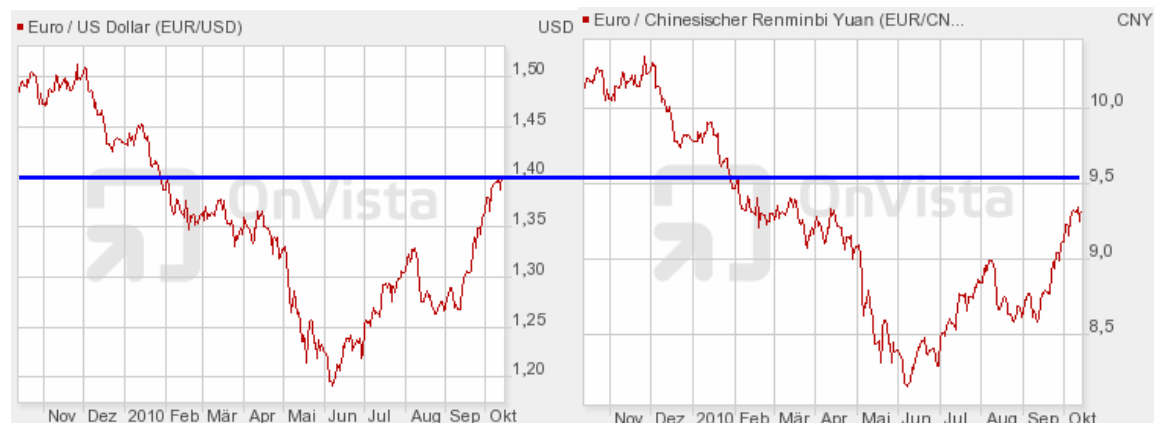
Mittwoch, den 13. Oktober 2010

Der Shanghai Composite Index brach am Freitag aus seiner Bodenbildungsformation aus. Am Montag und Dienstag kam es zu starken, recht hochvolumigen Folgetagen.

Shanghai Composite Index Tageschart

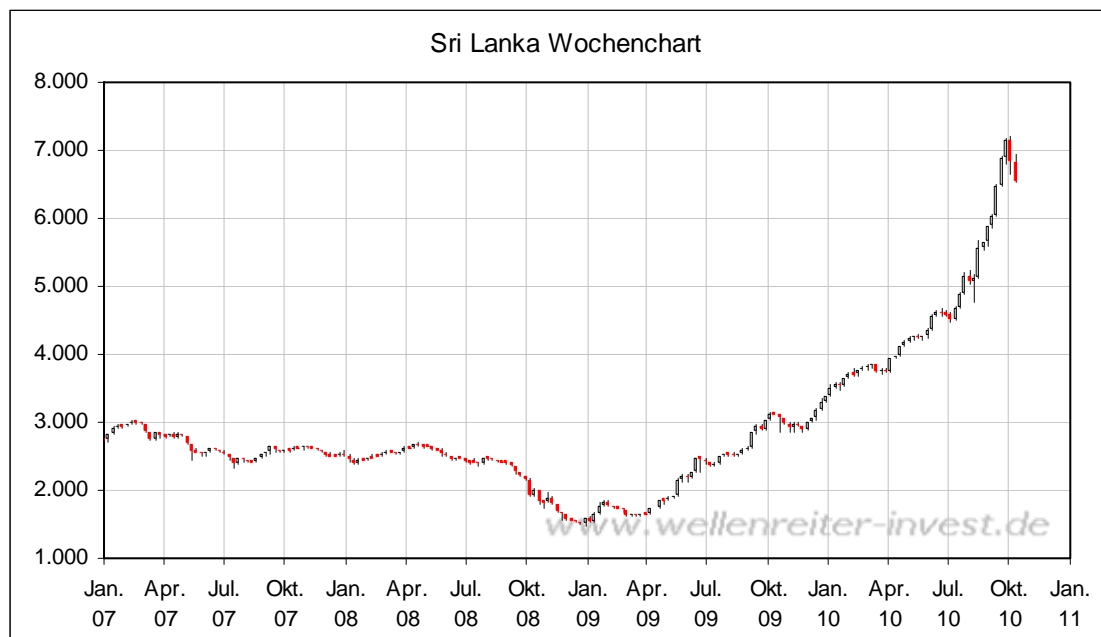


Ein solcher Ausbruch ist ohne Frage positiv zu werten. Ist China in Form, hat dies positive Auswirkungen auf die Nachfrage Chinas nach Exportwaren und Rohstoffen. Man erkennt an dem nachfolgenden Chartvergleich ganz gut, dass der Euro derzeit gegenüber dem US-Dollar stärker aufwertet als gegenüber dem chinesischen Yuan.



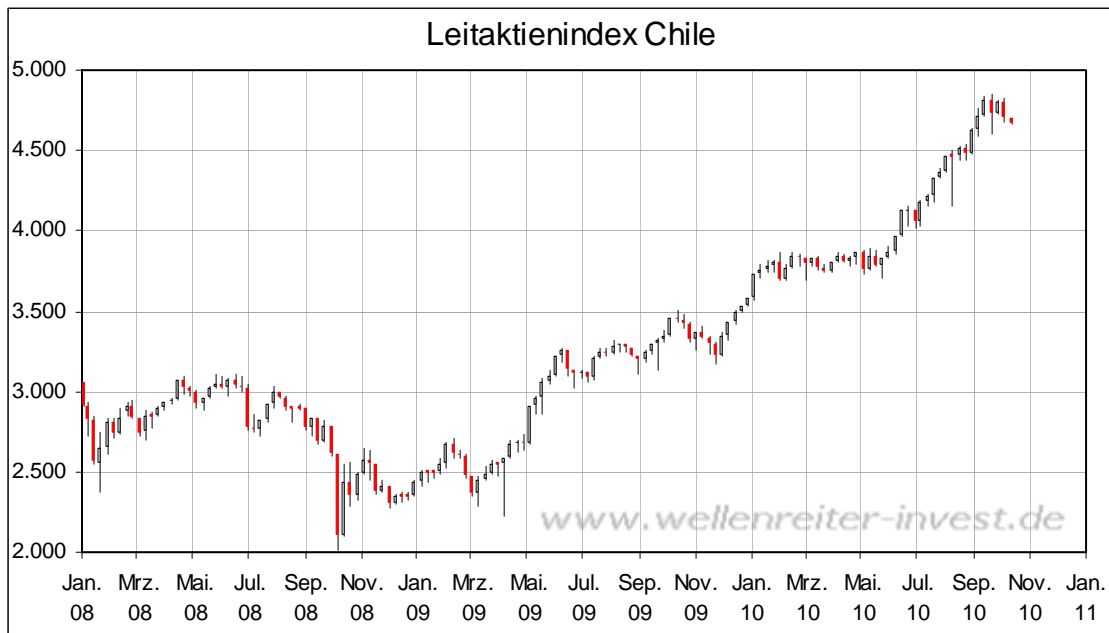
Die Aufwertungspolitik Chinas gegenüber dem US-Dollar setzt sich fort. Solange dies so ist (und die chinesische Konjunktur weiterhin unter Volldampf steht), müssen europäische Exporteure keine Angst vor einem Nachfrageeinbruch in China haben.

Die RBS emittiert Index-Zertifikate auf Chile, Bangladesch, Sri Lanka, Kolumbien und Nigeria, hieß es gestern in einer Pressemitteilung. Die steigenden Zuflüsse in immer exotischere Märkte sind ein Anzeichen von Spekulation, man betrachte nur den Leitaktienindex von Sri Lanka.



Diejenigen, die schon länger keine Blase gesehen haben sollten, haben jetzt die Gelegenheit dazu :-). Der Index hat sich innerhalb von 20 Monaten mehr als vervierfacht. Ob man den Beginn des Platzens der Blase bereits erkennen kann? Der Aufwärtstrend ist intakt. Der Rückgang der vergangenen beiden Wochen kann auch nur eine vorübergehende Abkühlung sein. Aber sicher erscheint, dass ein solches Muster ein Blasenmuster ist, das in nicht allzu ferner Zeit in eine Phase deutlicher Abkühlung übergehen wird.

Ähnliches gilt für den chilenischen Aktienmarkt.

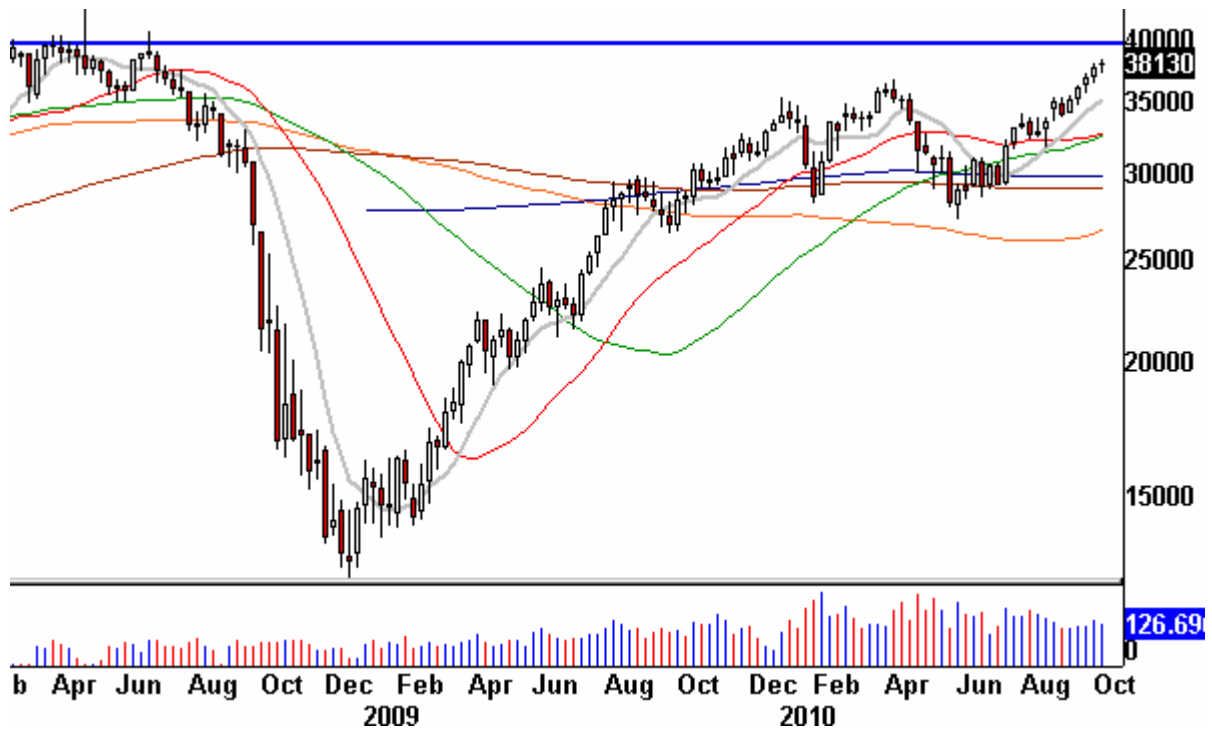


Chile profitiert extrem von der anhaltenden Kupfernachfrage. Große emotionale Momente – wie sie derzeit in Chile via TV zu beobachten sind – können ein Anzeichen dafür sein, dass sich eine Bewegung erschöpft. Charttechnisch bewegt sich der Index seit 5 Wochen lediglich seitwärts.

Fazit: Die Liquidität verbreitert sich zunehmend in exotischere Märkte. Wir nehmen dies als Zeichen dafür, dass sich die Liquiditätshausse einem Höhepunkt nähert.

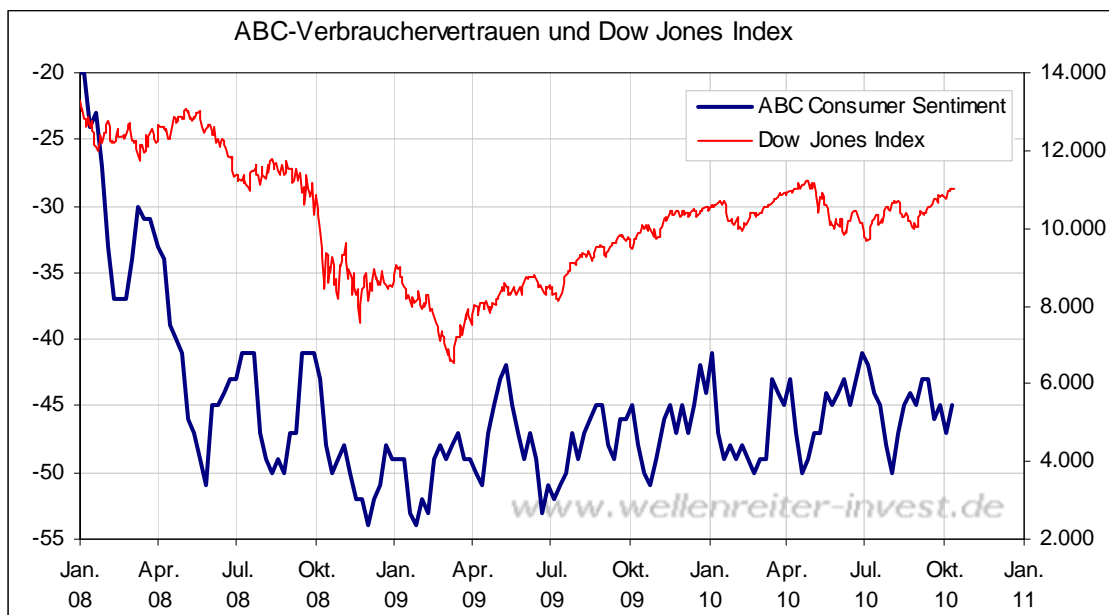
Im Hinblick auf die Performance des chilenischen Aktienmarktes bleibt die Entwicklung des Kupferpreises interessant (folgender Chart).

Kupfer (New York) Wochenchart



Kupfer nähert sich seinem Allzeithoch aus dem Frühjahr 2008. An dieser Stelle dürfte sich ein Widerstand ergeben.

Das ABC-Verbrauchervertrauen hat sich in der vergangenen Woche leicht verbessern können (von -47 bis -45 Punkte), bleibt aber im Bereich der Spanne zwischen -40 und -50 Punkten (folgender Chart).



Unsere Erwartung war, dass sich mit den steigenden Aktienmärkten die Stimmung in den hohen Einkommensgruppen weiter verbessert. Es liegt jedoch eher eine Seitwärtsbewegung als eine kontinuierliche Verbesserung in diesen Gruppen vor.

Charttechnisch konnte auch gestern im Dow Jones Index der 4-Jahres-GD nicht überwunden werden (siehe Pfeil).

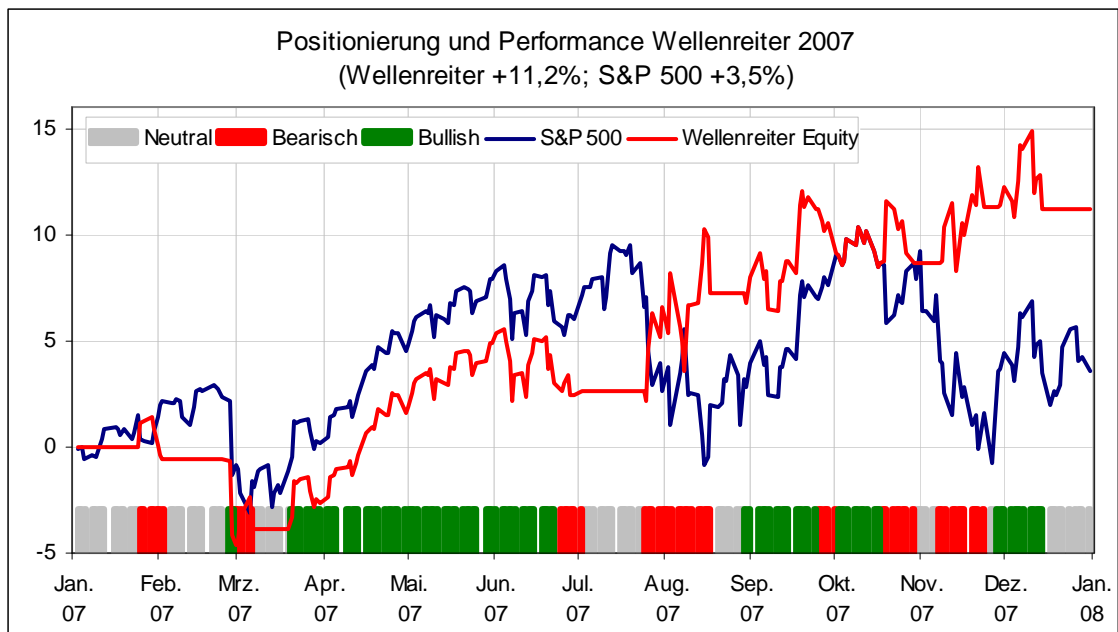
Dow Jones Index Tageschart



Dennoch sind bezüglich des gestrigen Marktverhaltens einige positive Aspekte zu nennen. Mehr dazu weiter hinten.

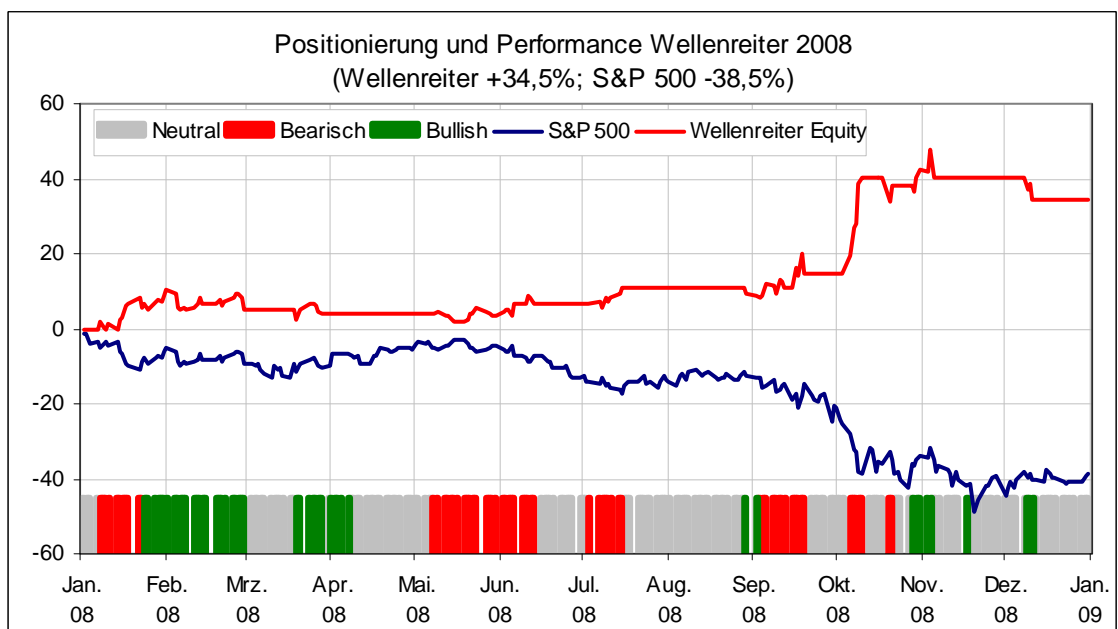
Abonnenten regen seit längerem an, die Ergebnisse unserer Einschätzungen für die Aktienmärkte zu veröffentlichen. Wir kommen dieser Bitte hiermit nach. Seit dem Jahr 2007 ist die Veröffentlichung von Einschätzungen für die Aktienmärkte Teil unseres Börsenbriefs. Unser Brief wird aus vielen Gründen gelesen (Neben der Entwicklung an den Finanzmärkten prägen Politik und gesellschaftliche Entwicklungen den Brief). Aber es gehört dazu, dass Alexander Hirsekorn und ich in der Lage sind, den Markt überwiegend korrekt einzuschätzen. Unsere Methode der Einschätzung - „bullish, neutral oder bearish“ - ist so einfach wie möglich gehalten. Der zugrunde liegende Index ist der S&P 500.

Wie sind die Ergebnisse?



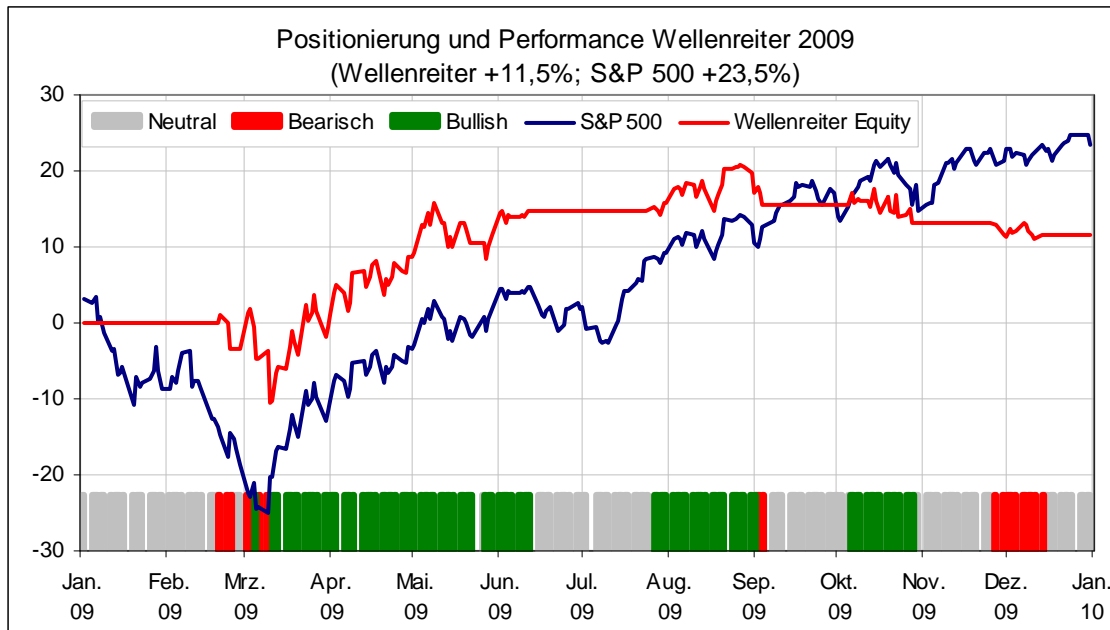
In 2007 nahmen wir das Tief im März mit und blieben bullish. Im August 2007 profitierten wir von einer bearischen Entwicklung. Das Allzeithoch im Oktober erkannten wir und drehen entsprechend auf bearish. Insgesamt ergab sich am Jahresende ein Plus von 11,2 Prozent.

In 2008 blieben wir längere Zeit aus dem Markt. Zwischen Mai und November waren wir entweder bearish oder neutral positioniert.



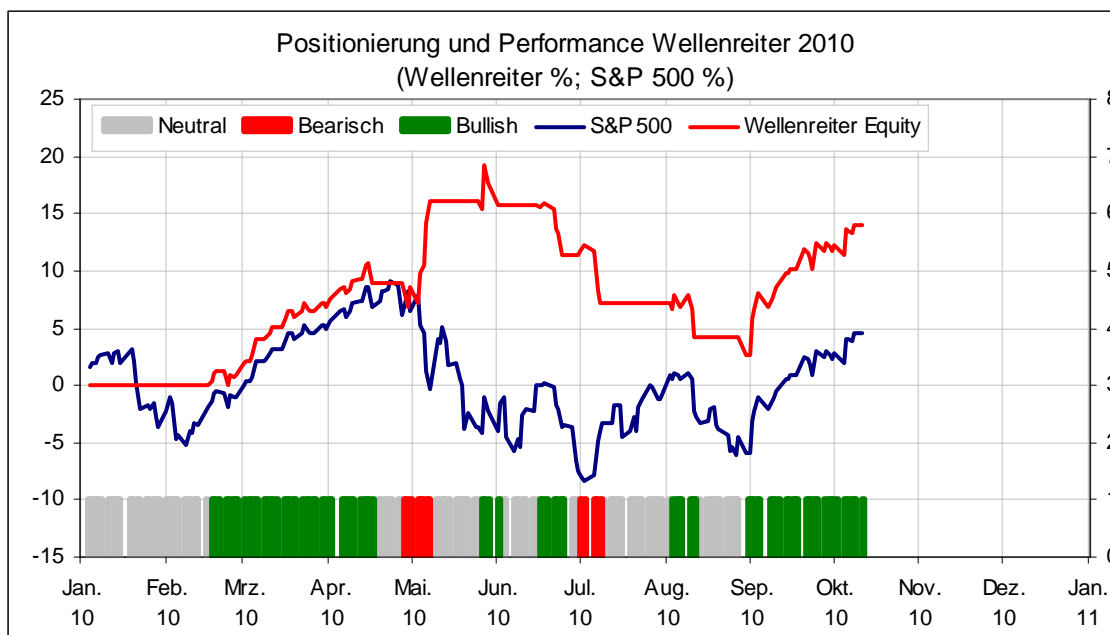
Vom Oktober-Crash konnten wir aufgrund unserer bearischen Entwicklung profitieren. 2008 war das Jahr, in dem wir annähernd alles richtig gesehen haben. Das Plus am Jahresende betrug 34,5 Prozent. Die Jahre 2007 und 2008 waren demnach gute Jahre für den Wellenreiter. Würde sich diese Performance auch in 2009 fortsetzen?

Das Tief im März 2009 sahen wir und handelten entsprechend. Sah es bis in den September 2009 so aus, als ob wir auch in 2009 den Markt würden schlagen können, so ging uns im vierten Quartal „die Puste aus“.



Trotz eines Plus von 11,5 Prozent verlief das Jahr 2009 unbefriedigend, da der S&P 500 im gleichen Zeitraum 23,5 Prozent zulegen konnte.

Und wie sieht es aktuell aus? Wir erwischten die Aufwärtsbewegung ab Februar. Wir drehten im richtigen Moment - Ende April - über neutral auf bearisch. Im Zeitraum Juni bis August (Handelsspanne an den Märkten) bröckelte die gute Performance aus dem Frühjahr.



Ende August gelang es uns zum zweiten Mal in 2010, frühzeitig in eine bullische Bewegung hereinzukommen. Derzeitiger Stand für 2010: +14,5 Prozent (S&P 500 +4,9%).

Wir haben es geschafft, alle mittelfristigen bullischen Bewegungen seit 2007 frühzeitig zu erwischen. Allerdings: In Seitwärtsmärkten hat es uns teilweise „geschüttelt“. Alles in allem können wir zufrieden sein, auch wenn einige Punkte verbesserungswürdig sind. Es geht darum, dass wir in der Lage sind, Leitplanken für die Abonnenten zu setzen. Man bewegt sich besser in einem abgesteckten Rahmen als im luftleeren Raum.

In fast der Hälfte der Zeit waren wir neutral (sprich: aus dem Markt). Man kann also Performance machen, wenn man nicht ständig agiert.

Betrachtet man sich diese Ergebnisse, so müssen wir uns in der Börsenbrieflandschaft nicht verstecken (würde man unsere Gesamtperformance seit 2007 herausstellen, würde man auf ein Plus von 90 Prozent kommen; beim Handeln ausschließlich unserer bullischen Signale beträgt das Plus etwa 60 Prozent). Wir bemühen uns, einen Mehrwert für die Abonnenten zu erbringen. Ich denke, das gelingt uns seit vielen Jahren recht konstant. Wer hingegen die vollendete Perfektion sucht, sucht – nicht nur bei uns - vergebens.

Es gibt Abonnenten, die unsere Signale eins zu eins handeln. Wir sehen jedoch die „begleitende Leitplankenfunktion“ für Investoren als unsere wichtigste Aufgabe an.

Im Übrigen ist die Abonnentenstruktur recht heterogen. Bankhäuser, Versicherungen, Fondsgesellschaften, Vermögensverwalter, Ärzte, Anwälte etc., nicht zuletzt auch der interessierte Privatinvestor. Und das in 14 Ländern - als deutschsprachiger Dienst. Wir setzen nahezu ausschließlich auf Mundpropaganda, bisher mit gutem Erfolg.

In der kommenden Woche werde ich meiner Familie und mir ein paar Tage Herbsturlaub gönnen. Der Ablaufplan für die kommende Woche sieht deshalb wie folgt aus:

- Die Montagsausgabe (18.10.) erscheint bereits im Laufe des Samstags (16. Oktober).
- Die Dienstagsausgabe (19. Oktober) entfällt.
- Mittwoch (20. Oktober) und Donnerstag (21. Oktober) erscheint die Ausgaben im Blog unter www.wellenreiter-invest.de/wordpress, geschrieben von Alexander Hirsekorn.

- Die Freitagsausgabe (22. Oktober) entfällt.

Die Wellenreiter-Frühausgabe erscheint an etwa 230 von 250 Handelstagen pro Jahr.

Zu den Märkten.

922 Mio. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer. Das Aufwärtsvolumen betrug 584 Mrd., das Abwärtsvolumen 312 Mio. gehandelte Aktien. Das Aufwärtsvolumen ergab 65% vom Gesamtvolumen. 190 neue Hochs standen 2 neuen Tiefs gegenüber.

Der Dow Jones Index schloss mit 11.020 Punkten um 10 Zähler höher (+0,1%) als am Vortag.

Der S&P 500 endete bei 1.170 Punkten um 4 Zähler höher (+0,4%).

Der Nasdaq Composite Index schloss mit 2.418 Punkten um 15 Punkte (+0,7%) höher; der Halbleiter-Index stieg um 0,8%.

Der Transport-Index endete bei 4.611 Punkten (-0,4%).

Größte Gewinner: Öl-Service, Banken; Größte Verlierer: Goldminen, Transports

Der T-Bond Future endete bei 133,23 Punkten (134,10).

Der US-Dollar Index befindet sich bei 77,32 Punkten (77,73).

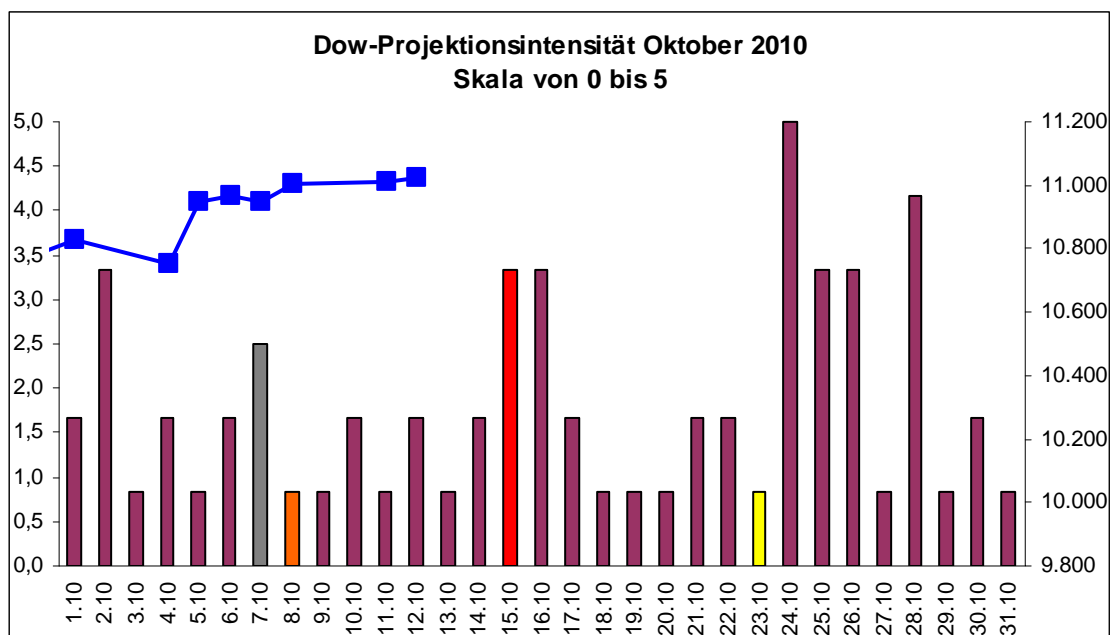
Crude Öl notiert aktuell bei 82,23 (81,68) und US-Erdgas bei 3,64 Dollar (3,58).

Der Goldpreis notiert aktuell bei 1.357 Dollar/Unze (1.350). Gold in Euro liegt bei 976. Silber befindet sich bei 23,42 Dollar (23,19).

Der Gold Bugs Index HUI fiel um 0,4% auf 520 Punkte. Der Gold/Silber Index XAU endete bei 204 Punkten. Newmont Mining verlor 54 Cent und endete bei 62,00 Dollar.

Der Volatilitätsindex (VIX) fiel um 0,2% auf 18,93 Punkte; der VXN (NDX-Vola) endete bei 20,54 Punkten. Die Put/Call-Ratio schloss mit 1,15. Die Equity-PCR endete bei 0,54. Die OEX-PCR endete bei 0,59. Der ISEE schloss mit 131.

Zeitprojektionstage: 2.10, 15.10, 24.10.



weinrot=normale Zeitprojektion; orange=Donnerstag vor der Verfallswoche; gelb=Vollmond, rot=Verfallstag; dunkelgrau=Neumond; blaue Linie: Verlauf Dow Jones Index

Das Handelsvolumen stieg gestern leicht an, aber 922 Mio. gehandelte Aktien an der NYSE sind weiterhin Ausdruck einer geringen Partizipationsneigung. Wir schrieben gestern, dass viele Faktoren auf einen Pullback an den Aktienmärkten hinweisen. Eine Abweichung von unserer bullischen Haltung würden wir jedoch erst dann vornehmen, wenn der Markt von sich aus die Aufwärtsbewegung für beendet erklärt. Genau dies tat er gestern nicht:

- Der Euro/Dollar korrigierte zwar von 1,40 auf 1,3780, zieht aber wieder nach oben;
- die Put-Call-Ratio stieg gestern auf einen Wert von 1,15. Als der Dow Jones Index zu Handelsbeginn deutlich nach unten krachte, stieg die Put-Call-Ratio intraday auf einen Wert von 1,90! Aus Sicht des „harten Sentiments“ ist der Absicherungsbedarf und damit die Angst vor einem Fall sehr groß. Das smarte Geld – angezeigt durch die OEX-PCR griff dagegen gestern ohne Angst zu.

Offenbar wird vor der Fed-Sitzung Anfang November „Buy the dips“ praktiziert.

Wir bleiben weiterhin bei unserer bullischen Haltung für die Aktienmärkte. Der Aufwärtstrend ist weiterhin intakt.

Absacker

Neue Ansichten von Mark Faber (engl.)

<http://tinyurl.com/32ovops>

Bitte beachten Sie unseren [Disclaimer](#). Die Nennung von Einzel- oder Indexwerten stellt keine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar. Der Handel mit Aktien, Zertifikaten, Optionsscheinen oder sonstigen Wertpapieren kann zu Totalverlust führen. Wir schließen dafür jede Haftung aus. Wir weisen darauf hin, dass die Weiterverbreitung oder Wiedergabe von Informationen dieser Seite oder Teilen davon ohne unsere Einwilligung nicht gestattet ist.